

BASALE STIMULATION®

**EIN KONZEPT ZUR ERHALTUNG UND FÖRDERUNG DER
WAHRNEHMUNGSFÄHIGKEIT**

TIROLER DEMENZ SYMPOSIUM

23. JÄNNER 2020 AZW INNSBRUCK – TIROL KLINIKEN GMBH

DGKP BIRGIT KNOFLACH, BAKK.

KONZEPTENTWICKLUNG



<https://www.stiftung-leben-pur.de>
(15.01.2020)

- WURDE IN DEN 1970IGER JAHREN VON **PROF. DR. ANDREAS FRÖHLICH** (HEIL- UND SONDERPÄDAGOGE) ZUR FÖRDERUNG VON SCHWERST- UND MEHRFACHBEHINDERTEN KINDERN ENTWICKELT.
- IN DEN 1980IGER JAHREN WURDE DIESES KONZEPT VON FRAU **PROF. CHRISTEL BIENSTEIN** (DIPLOMIERTE GESUNDHEITS- UND KRANKENPFLEGERIN, DIPLOMPÄDAGOGIN UND PFLEGEWISSENSCHAFTLERIN) IN DIE PFLEGE ÜBERTRAGEN.

BASALE STIMULATION®

„BASALE STIMULATION HEIßT DEN MENSCHEN DORT ABZUHOLEN, WO ER WAHRNEHMEN KANN UND IHN VON DORT AUSGEHEND ZU FÖRDERN.



BASALE STIMULATION KNÜPFT AN DIE PRIMÄRSTEN WAHRNEHMUNGSERFAHRUNGEN DES MENSCHEN AN.

SIE SETZT NICHTS VORAUS!“

(BIENSTEIN, 1991)

ANWENDUNGSGEBIET DER BASALEN STIMULATION®

- DAS KONZEPT DER BASALEN STIMULATION® EIGNET SICH FÜR ...
 - **AKUT UND CHRONISCH KRANKEN MENSCHEN**
 - **IN DER PALLIATIV VERSORGUNG**
 - **HAUSKRANKENPFLEGE**
 - **NEONATOLOGIE**
 - ...

- ... KANN BEI ALLEN MENSCHEN ANGEWANDT WERDEN, DIE IN IHRER **FÄHIGKEIT ZUR WAHRNEHMUNG, BEWEGUNG UND KOMMUNIKATION EINGESCHRÄNKT SIND.**

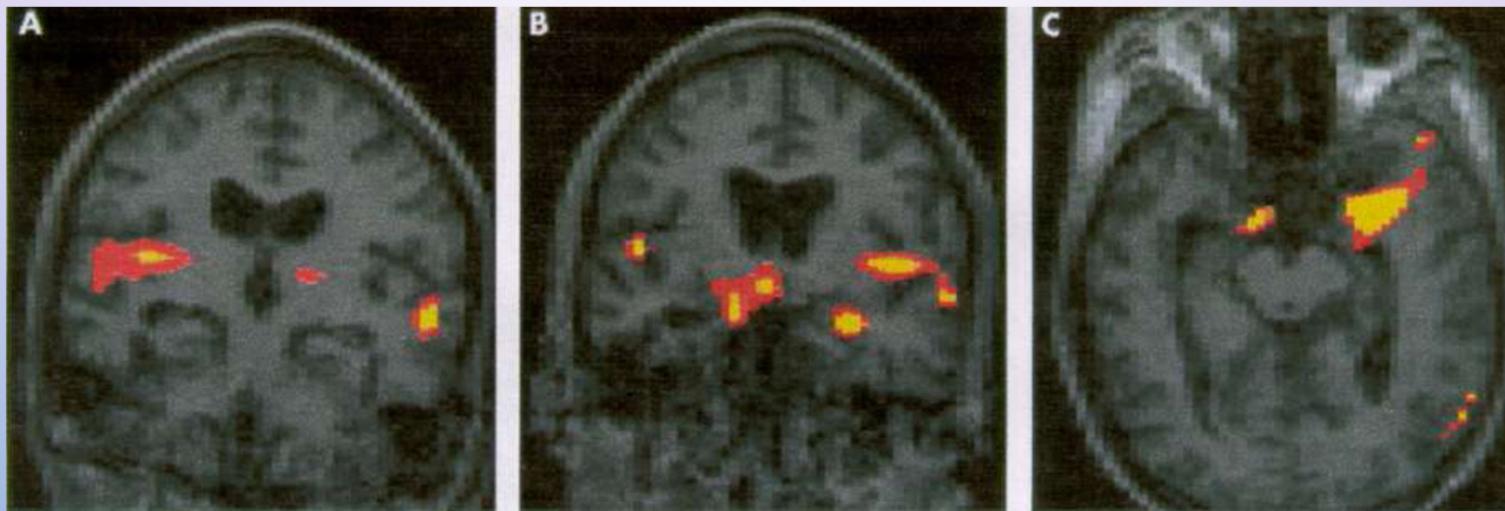
DEMENZ UND BASALE STIMULATION®

- DEMENZ (LAT. DEMENTARE) BEDEUTET
 - ...,**VON DEN SINNEN SEIN**“ (ARENDE, 2003)
- DEMENZ IST EIN **INDIVIDUELLER PROZESS** BZW. EINE INDIVIDUELLE ENTWICKLUNG
- **DEMENZ STEHT SOMIT FÜR:**
 - ... **DIE EIGENE MENSCHLICHE EXISTENZ NEU ZENTRIEREN** (BUCHHOLZ, SCHÜRENBERG, 2015, S. 39)

EMOTINALE VERARBEITUNG UNTER AUDITORISCHER STIMULATION (MRT)

(BEKINSCHTEIN, 2005 AUS ZIEGER, 2005, S. 66)

FREMDE STIMME (A) VERSUS VERTRAUTE STIMME (B+C)

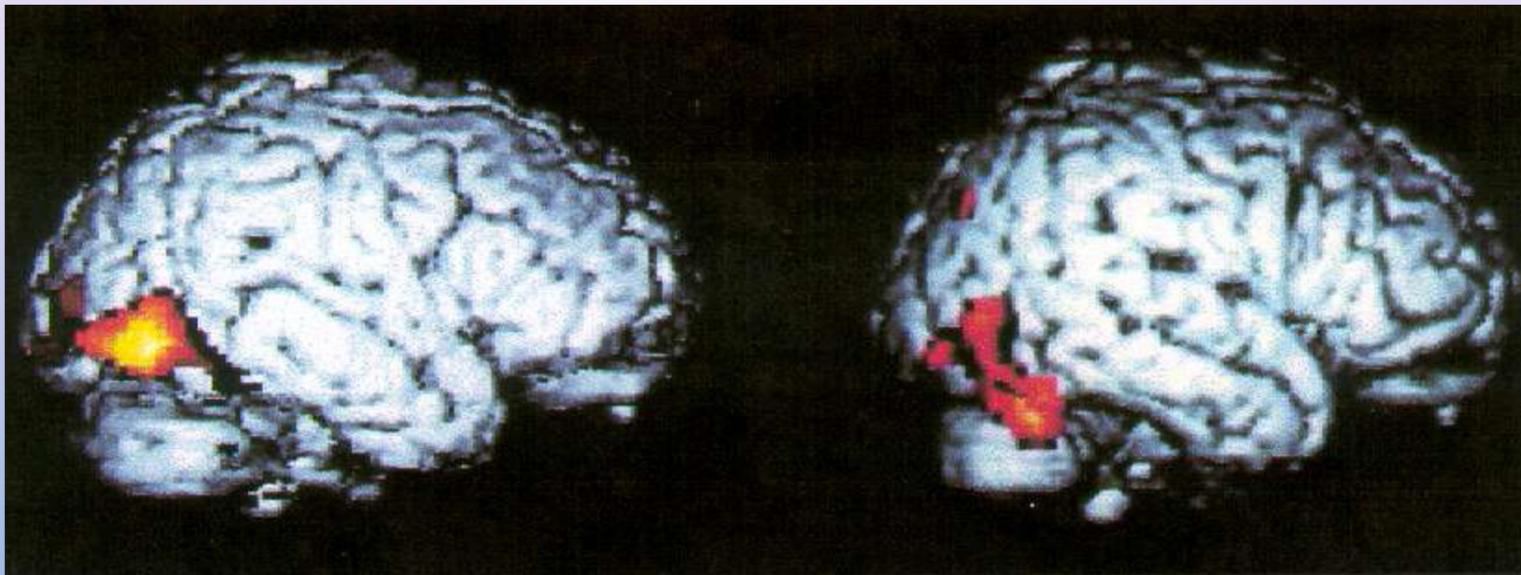


AKTIVIERBARKEIT VON „GESICHTERERKENNEN“ IM PET

(OWEN, 2003 AUS ZIEGER, 2005, S. 59)

KONTROLLGRUPPE

PATIENT IM WACHKOMA



DEMENZ UND BASALE STIMULATION®

- **BASALE STIMULATION® HILFT DEN BETROFFENEN MENSCHEN SICH IM**
 - *EIGENEN KÖRPER*
 - *RAUM*
 - *ZEIT*
 - *UND UMWELT ZURECHTZUFINDEN.*

DIE DREI ELEMENTE DER BASALEN STIMULATION®

- **HALTUNG**
- **KOMPETENZ**
- **TECHNIK**

HALTUNG

- **JEDE ART ELEMENTARER LEBENDIGKEIT,**
- UNABHÄNGIG VOM GRAD DER BEHINDERUNG ODER DEM KÖRPERLICHEN, GEISTIGEN ODER SEELISCHEN ZUSTAND
- WIR ALS **BERECHTIGTE MENSCHLICHE LEBENSFORM** ANGESEHEN (BUCHHOLZ, SCHÜRENBERG, 2015)

KOMPETENZEN

- **SOZIALE KOMPETENZ** – FÄHIGKEIT UND BEREITSCHAFT ZUR MENSCHLICHEN BEGEGNUNG
- **UMGANG MIT ANDERN MENSCHEN**
 - MENSCHENKENNTNIS, ACHTUNG, TOLERANZ, RESPEKT, MENSCHLICHE WÄRME UND EMPATHIE – *EMOTIONALE INTELLIGENZ*
- **UMGANG MIT SICH SELBST**
 - SELBSTBEOBACHTUNG UND SELBSTREFLEXION
 - VERANTWORTUNG UND SELBSTWIRKSAMKEIT
- **BEOBACHTUNGSGABE** – ANTWORTSICHERHEIT DURCH ERWARTUNGSFREIE ABSICHT
- **KREATIVITÄT**
- **SICH DER WIRKUNG EINER BERÜHRUNG BEWUSST SEIN**
- **VERHÄLTNIS ZWISCHEN FÖRDERN UND FORDERN**

TECHNIK

- ... IST EINE **KUNSTFERTIGKEIT**
- ABLAUF EINER BESTIMMTEN **VORGEHENSWEISE** DIE IN BESONDERER WEISE AUF DIE **BEDÜRFNISSE** **EINES BEEINTRÄCHTIGTEN MENSCHEN ABGESTIMMT** IST
- DAS KONZEPT DER **BASALEN STIMULATION®** IST IMMER OFFEN FÜR WEITERENTWICKLUNG

PRINZIPIEN DER BASALEN STIMULATION

- DER ZU BETREUENDE MENSCH IST EIN **GLEICHWERTIGER PARTNER**
- DIESE MENSCHEN MÜSSEN **KEINE VORLEISTUNGEN ERBRINGEN**
- BASAL STIMULIERENDE PFLEGE ARBEITET MIT **POSITIVEN ERINNERUNGS AUSLÖSERN**

BASALE STIMULATION®

- DER SCHWERPUNKT DER BASALEN STIMULATION LIEGT IN DER **INTEGRATION** DER WAHRNEHMUNGSFÖRDERNDEN MAßNAHMEN IN DEN ALLTÄGLICHEN PFLEGEABLAUF, **OHNE WESENTLICH ERHÖHTEN ZEITAUFWAND.**



ZIEL DER BASALEN STIMULATION®

- ... DIESE MENSCHEN IN IHRER **LEBENSWELT**/IN IHREN **LEBENS THEMEN VERSTEHEN** ZU LERNEN UND IHNEN DADURCH **KOMMUNIKATIONS- UND ENTWICKLUNGSMÖGLICHKEITEN ZU ERÖFFNEN** (BUCHHOLZ, SCHÜRENBERG, 2015).

LEBENSTHEMEN ALS ZENTRALE ZIELE DER BASALEN STIMULATION®

- **LEBEN ERHALTEN UND ENTWICKLUNG ERFAHREN**
- **DAS EIGENE LEBEN SPÜREN**
- **SICHERHEIT ERLEBEN UND VERTRAUEN AUFBAUEN**
- **DEN EIGENEN RHYTHMUS ENTWICKELN**
- **DAS LEBEN SELBST GESTALTEN**
- **DIE AUßENWELT ERFAHRBAR MACHEN**
- **BEZIEHUNG AUFNEHMEN UND BEGEGNUNG GESTALTEN**
- **SINN UND BEDEUTUNG GEBEN UND ERFAHREN**
- **AUTONOMIE UND VERANTWORTUNG LEBEN** (BIENSTEIN, FRÖHLICH, 2015)

GRUNDANNAHME DER BASALE STIMULATION®

- DER MENSCH KANN WAHRNEHMEN SOLANGE ER LEBT
- VERSCHIEDENE FÄHIGKEITEN SIND NEURONAL VERKNÜPFT – KOGNITIVE FÄHIGKEITEN
- SOLANGE DER MENSCH LEBT, KANN ER AUF **FRÜHERE ORIENTIERUNGS- UND KOMMUNIKATIONSSYSTEME DER PRÄNATALEN ZEIT ZURÜCKGREIFEN** (BUCHHOLZ, SCHÜRENBERG, 2015).

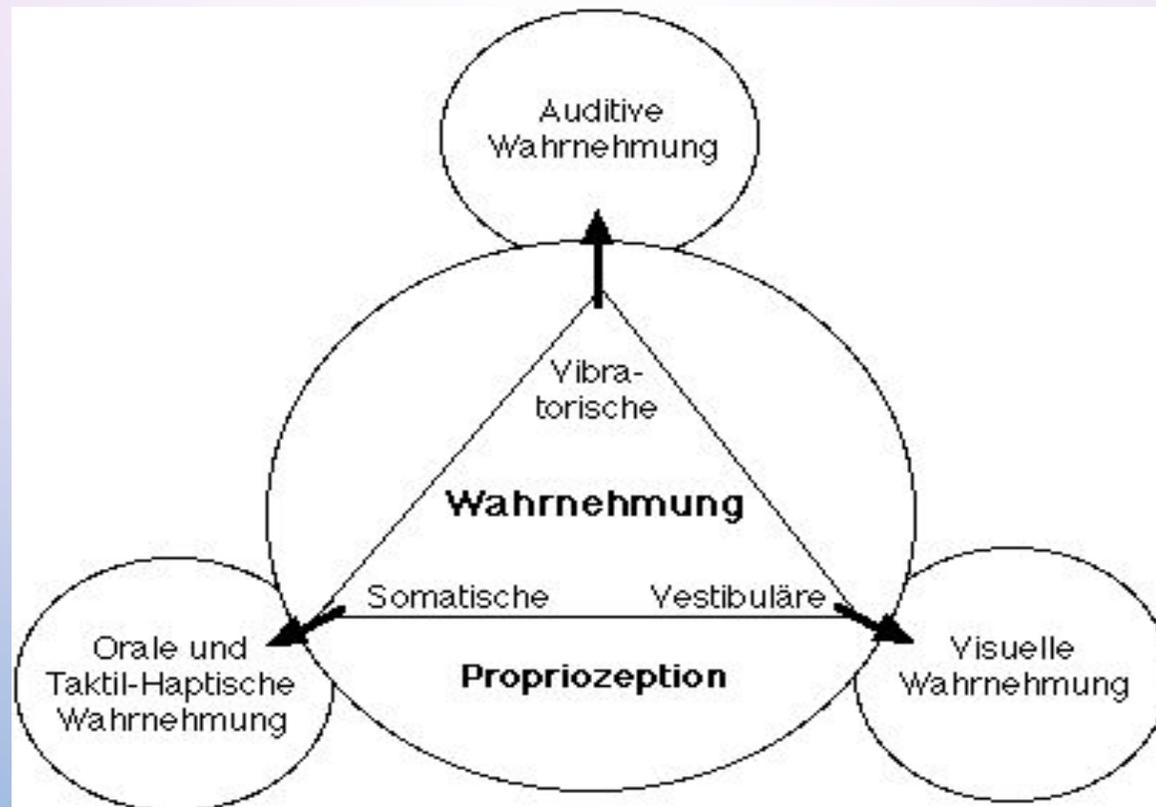
WAS IST WAHRNEHMUNG - PERZEPTION?

- PERZEPTION IST EIN NEUROPHYSIOLOGISCHER PROZESS
- PERZEPTION IST OHNE KOGNITION MÖGLICH - KOGNITION IST OHNE PERZEPTION NICHT MÖGLICH!
- KOGNITION IST DIE **SINNGEBENDE VERARBEITUNG INNERER UND ÄUßERER REIZE UNTER EINBEZUG VON ERFAHRUNG, LERNEN UND EMPFINDUNG.** ([HTTP://WWW.NEURO24.DE/SHOW_GLOSSAR.PHP?ID=913](http://www.neuro24.de/show_glossar.php?id=913), 16.02.2018)

WAHRNEHMUNG UND WIRKLICHKEIT

- JEDER MEINT, DASS SEINE WIRKLICHKEIT DIE WIRKLICHE WIRKLICHKEIT IST (WATZLAWICK, 1976)
- **KOMMUNIKATION** IST DANN NICHT BEGEGNUNG IN EINER GEMEINSAMEN WIRKLICHKEIT, SONDERN BEDEUTET EINE **KOPPELUNG ZWISCHEN ZWEI VERSCHIEDENEN SYSTEMEN**
HERZUSTELLEN (HEIN, 1996)

WAHRNEHMUNGSBEREICHE DES MENSCHEN



[HTTPS://l.piniimg.c](https://l.piniimg.c) (15.01.2020)

WAHRNEHMUNG, KOMMUNIKATION UND VERTRAUEN

- **WO MAN ZU HAUSE IST, LEBEN MENSCHEN, DIE EINEM VERTRAUT SIND UND DIE EINE VERSTÄNDLICHE SPRACHE SPRECHEN** (COOPER, 2011, S. 56-57)
- **VERTRAUEN ENTSTEHT NICHT AUFGRUND RATIONALER DENKVGÄNGE, SONDERN INDEM IMPLIZITE ERFAHRUNGEN MIT AKTUELLEN EINDRÜCKE VERKNÜPFT WERDEN** (BUCHHOLZ, SCHÜRENBERG, 2015).
- **WICHTIG SIND VERTRAUENSBLDENE MÄßNAHME VON PFLEGENDEN**

SENSOBIOGRAPHIE

- **LEBENSGESCHICHTE** EINES MENSCHEN
 - **SOZIALER STATUS**
 - **SINNLICHE GEWOHNHEITEN**
- **ACHTUNG – WANDEL SENSOBIOGRAPHISCHE GEWOHNHEITEN**
 - WAS HEUTE GEWÜNSCHT IST, KANN MORGEN ABGELEHNT WERDEN Z.B. NAHRUNGSMITTEL

BERÜHRUNGEN

BERÜHRUNG UND BEWEGUNG SIND FÄHIGKEITEN EINES JEDEN MENSCHEN.

JEDER IST DAZU IN DER LAGE.

WIRD DIES FÄHIGKEIT ABER KULTIVIERT,

WIRD ES ZU KUNST,

UND GLEICHZEITIG VERBUNDEN MIT WISSEN UND ERKENNTNIS ZU PROFESSIONELLEN HANDELN.



<https://www.deutschlandfunkkultur.de/beruehrungen-ist-ertrag-der-macht-unserer-haende> (20.01.20)

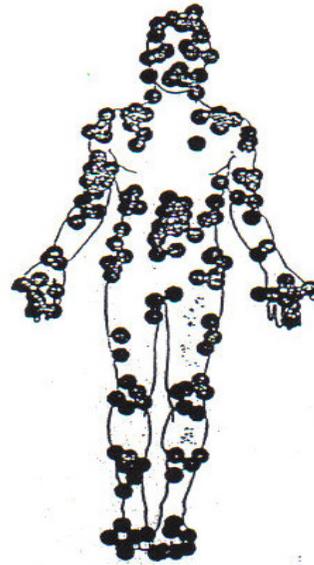
BERÜHRUNGEN

- BERÜHRUNGEN ZÄHLEN ZU DEN ELEMENTARSTEN LEBENSERFAHRUNGEN DES MENSCHEN.
- PFLEGEPERSONEN BERÜHREN PATIENTINNEN HUNDERTE MALE AM TAG AN VERSCHIEDENEN STELLEN – PFLEGENDE SIND „BERUFSBERÜHRER“



[HTTPS://WWW.LOKALKOMPASS.DE](https://www.lokalkompass.de) (10.01.2020)

BERÜHRUNGEN



Berührungen
eines Patienten durch
Pfleger über 24 Stunden

„Berührungen lösen immer Gefühle aus“



**DER MENSCH IST MEHR ALS WIR VON IHM WISSEN.
HABEN SIE ACHTUNG AUCH VOR MENSCHEN, DIE SICH NICHT
MEHR WEHREN KÖNNEN!**

**TRAGEN SIE MIT AN DER VERANTWORTUNG DIE WÜRDE ZU
SCHÜTZEN UND DAS GEHEIMNIS DES MENSCHEN ERNST ZU
NEHMEN!**

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

LITERATURVERZEICHNIS

- **BIENSTEIN C.; FRÖHLICH A. (2003):** BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE. DIE GRUNDLAGEN. 3. AUFLAGE. SEELZE-VELBER. KALLMEYER'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
- **BUCHHOLZ T.; SCHÜRENBERG A. (2015):** LEBENSBEGLEITUNG ALTER MENSCHEN. BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE ALTER MENSCHEN. BERN. VERLAG HANS HUBER
- **FRÖHLICH A. (2003):** BASALE STIMULATION. DAS KONZEPT. 4. AUFLAGE. DÜSSELDORF. VERLAG SELBSTBESTIMMTES LEBEN
- **FRÖHLICH A. (2006):** BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE. DAS ARBEITSBUCH. 1. AUFLAGE. SEELZE-VELBER. KALLMEYER'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
- **HANNICH H.-J. (1993):** BEWÜBTLOSIGKEIT UND KÖRPERSPRACHE. ÜBERLEGUNGEN ZU EINEM HANDLUNGSDIALOG IN DER THERAPIE KOMATÖSER PATIENTEN. IN: PRAXIS DER PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK, 38(4)/1993, S. 219 – 226
- **HANNICH H.-J. (1994):** BEZIEHUNG UND INTERAKTION MIT BEWUSSTLOSEN. IN: BIENSTEIN CH.; FRÖHLICH A. (1994): BEWUSSTLOS. DÜSSELDORF. VERLAG SELBSTBESTIMMTES LEBEN. S. 51 – 58
- **HANNICH H.-J.; DIERKES B. (1996):** IST ERLEBEN IM KOMA MÖGLICH? IN: INTENSIV, 4/1996, S. 4 – 7
- **HEINE R.; SCHEWIOR-POPP S. (2004):** GESUNDHEIT UND KRANKHEIT. IN: KELLNHAUSER E.; SCHEWIOR-POPP S.; SITZMANN F.; GEIßNER U.; GÜMMER M.; ULLRICH L. (2004): THIEMES PFLEGE. 10. AUFLAGE. STUTTGART. THIEME, S. 26 – 34
- **HENSCHEL U. (2004):** DAS VERLANGEN NACH BERÜHRUNG. IN: GEO, 6/2004 S. 118 – 140
- **HITZENBERGER O. (1992):** DIE RHYTHMISCHE EINREIBUNG IN THEORIE UND PRAXIS BEI PATIENTEN MIT PRÄOPERATIVER ANGST. ABSCHLUSSARBEIT DES PFLEGEFACHSEMINAR DBFK MÜNCHEN
- **KNOBEL-BACHMANN S. (1995):** WIE MAN SICH BETTET, SO BEWEGT MAN. DER EINFLUSS VON SUPERWEICHEN MATRATZEN AUF DIE BEWEGUNG. DORSTEN-WULFEN. VERLAG ZIMMERMANN
- **KRILLA V.; SCHEWIOR-POPP S. (2004):** PROFESSIONELLE PFLEGE UND BERUFLICHES SELBSTVERSTÄNDNIS. IN: KELLNHAUSER E.; SCHEWIOR-POPP S.; SITZMANN F.; GEIßNER U.; GÜMMER M.; ULLRICH L. (2004): THIEMES PFLEGE. 10. AUFLAGE. STUTTGART. THIEME, S. 35 - 45
- **LAUBER A.; SCHMALSTIEG P. (2004):** PRÄVENTION UND REHABILITATION. STUTTGART, NEW YORK. THIEME VERLAG
- **LEHMANN A. (1994):** BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE VERWIRRTER PATIENTEN AM BEISPIEL DER ATEMSTIMULIERENDEN EINREIBUNG. ABSCHLUSSARBEIT DES PFLEGEFACHSEMINAR DBFK MÜNCHEN. SONDERBAND 9. DORSTEN-WULFEN. ZIMMERMANN VERLAG

LITERATURVERZEICHNIS

- **MENCHE N. (2003):** BIOLOGIE, ANATOMIE, PHYSIOLOGIE. KOMPAKTES LEHRBUCH FÜR PFLEGERBERUFE. MÜNCHEN. URBAN & FISCHER VERLAG
- **MONTAGU A. (1992):** KÖRPERKONTAKT. DIE BEDEUTUNG DER HAUT FÜR DIE ENTWICKLUNG DES MENSCHEN. 7. AUFLAGE. STUTTGART. KLETT-COTTA VERLAG
- **NYDAHL P. (2007):** WACHKOMA. BETREUUNG, PFLEGE UND FÖRDERUNG EINES MENSCHEN IM WACHKOMA. 2. AUFLAGE. MÜNCHEN, JENA. URBAN & FISCHER VERLAG
- **NYDAHL P.; BARTOSZEK G. (2000):** BASALE STIMULATION. NEUE WEGE IN DER INTENSIVPFLEGE. 4. AUFLAGE. MÜNCHEN, JENA. URBAN & FISCHER VERLAG
- **PEINSOLD F. (1999):** ATEMSTIMULIERENDE EINREIBUNG BEI ANGST- UND SCHLAFSTÖRUNGEN. PROJEKTARBEIT IN DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK LKH-GRAZ WÄHREND DER SONDERAUSBILDUNG ZUM FACHPFLEGER FÜR GESUNDHEITSVORSORGE
- **PICKENHAIN L. (1998):** BASALE STIMULATION. NEUROWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN. DÜSSELDORF. VERLAG SELBSTBESTIMMTES LEBEN
- **PROSIEGEL M.; BÖTTGER S. (2007):** NEUROPSYCHOLOGISCHE STÖRUNGEN UND IHRE REHABILITATION. 4. AUFLAGE. MÜNCHEN, BAD KISSINGEN, BERLIN, DÜSSELDORF, HEIDELBERG. RICHARD PFLAUM VERLAG
- **PSCHYREMBEL (2002):** KLINISCHES WÖRTERBUCH. 259. AUFLAGE. BERLIN NEW YORK. WALTER DE GRUYTER VERLAG
- **RINNHOFER A. (1999):** „BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE“ EIN PFLEGEKONZEPT ZUR ERHALTUNG UND FÖRDERUNG DER WAHRNEHMUNGSFÄHIGKEIT. UNVERÖFFENTLICHTE UNTERLAGEN ZUM BASISSEMINAR.
- **SCHÜRENBURG A. (1990):** DIE ATEMSTIMULIERENDE EINREIBUNG ALS EINSCHLAFFÖRDERNDES MITTEL IN DER KLINIK. DORSTEN-WULFEN. VERLAG ZIMMERMANN
- **SCHÜRENBURG A. (2006):** BEOBACHTUNG VON BERÜHRUNG INNERHALB ELEMENTARER PFLEGEHANDLUNGEN. MASTERARBEIT FÜR STUDIENGANG PFLEGEWISSENSCHAFT DER UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE. ONLINE IM INTERNET: WWW.BASALESTIMULATION.DE/FORSCHUNG (14.04.2008)
- **STRAUB M. (1996):** BASALE STIMULATION ALS MÖGLICHKEIT ZUR FÖRDERUNG DER WAHRNEHMUNG BEI NEUROLOGISCHEN INTENSIVPATIENTEN. IN: INTENSIV, 4/1996, S. 160 – 169
- **TAUBENBERGER P. (1992):** ATEMSTIMULIERENDE EINREIBUNG UND O2-SÄTTIGUNG. DORSTEN-WULFEN. VERLAG ZIMMERMANN
- **TOLLE P. (2005):** ERWACHSENE IM WACHKOMA. ANSÄTZE FÜR EINE THEORIEGELEITETE UND EMPIRISCH FUNDIERTE PFLEGE. FRANKFURT/M. PETER LANG
- **ZAGERMANN U. (2004):** BASALE STIMULATION IN DER PFLEGE. ONLINE IM INTERNET: WWW.ASSISTA.ORG/FILES/ZAGERMANN.PDF (06.04.08)
- **ZIMBARDO P.(1995):** PSYCHOLOGIE. 6. AUFLAGE. BERLIN, HEIDELBERG, NEW YORK,
- HONGKONG, LONDON, MAILAND, PARIS, TOKIO. SPRINGER VERLAG